

Jahresbericht 2022



Klinik Wysshölzli
Fachklinik für Frauen mit
Abhängigkeitserkrankungen
und Essstörungen

Vorwort

Im Jahr 2022 feierte die Klinik Wysshölzli ihr 130-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung hat sie viel Wert auf eine permanente Weiterentwicklung gelegt und ist heute die einzige Spezialklinik in der Schweiz, welche Frauen zur stationären Behandlung von Abhängigkeitserkrankung, Essstörung oder deren Kombination behandelt. Für ambulante Behandlungen steht die Klinik Wysshölzli allen Geschlechtsidentitäten offen.

Verschiedene Aktivitäten prägten das Jubiläumsjahr. Besonders hervorzuheben ist die hybride Fachtagung «Frauenspezifische Aspekte bei Essstörungen», die auf sehr positive Resonanz gestossen ist. Verschiedenste Expertinnen gaben einen vertieften Einblick in die Thematik.

Der Fortschritt manifestierte sich in der Klinik Wysshölzli auf vielfältige Art und Weise. Die Weiterentwicklung des Behandlungskonzepts «Essstörungen» wurde abgeschlossen und mit der Umsetzung begonnen. Es wurden neue Therapieangebote eingeführt und zum Teil evaluiert. Zu nennen sind «Ernährung konkret», «Start Up Kunst», Reittherapie und «Gesunde Bewegung». Die erstmalige, erfolgreiche Durchführung der «Cheminéegespräche für Angehörige von Patientinnen mit einer Essstörung», bereicherte das Angebot zusätzlich.

Sehr erfreulich ist, dass der Regierungsrat des Kantons Bern der Klinik Wysshölzli den Leistungsauftrag für die Behandlung von Suchterkrankungen per 01.01.2023 erneut unbefristet erteilt hat und dadurch die Leistungen der Klinik Wysshölzli für inner- und ausserkantonale Patientinnen anerkennt.

Mit einer Bettenbelegung von beinahe 100% schliesst die Klinik Wysshölzli ein äusserst erfolgreiches Jahr ab. Der Erfolg widerspiegelt sich auch in einem positiven Jahresergebnis, obwohl sich die seit dem 1. Januar 2022 gültige Tarifversion TARPSY sehr negativ auf die Ertragslage der Klinik auswirkt.

Von den generellen Kostensteigerungen ist auch die Klinik Wysshölzli betroffen. Tarifverhandlungen mit den Krankenkassen und deren Einkaufsgemeinschaften wurden aufgenommen.

Nach wie vor ist die personelle Situation herausfordernd. Die Digitalisierung des Bewerbungsverfahrens erleichtert neu den Rekrutierungsprozess für alle Beteiligten. Eingeführt wurden zudem flexiblere Arbeitsformen, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abgestimmt werden können. Um die Raumsituation am Hauptsitz zu optimieren, hat die Klinik Wysshölzli zusätzliche Büroräume in Herzogenbuchsee dazugemietet.

Der Stiftungsrat setzt sich stets sehr engagiert für die Weiterentwicklung der Klinik ein. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken wir dem Gesamtstiftungsrat herzlich. Als neues Mitglied der Klinikleitung konnte per 1. November 2022 Claudia Bärswyl als Leiterin Finanzen, Administration und Betrieb gewählt werden.

Alle Mitarbeitenden haben mit ihrem Können, ihrem Engagement und ihrer Leistung einmal mehr massgeblich zum Erfolg der Klinik beigetragen. Dafür gebührt ihnen grösste Anerkennung und Respekt. Wir bedanken uns ebenfalls bei unseren Auftraggebern, Zuweisenden sowie Kooperations- und Geschäftspartner:innen für die konstruktive Zusammenarbeit. Wir freuen uns, auch in Zukunft gemeinsam vorwärtszugehen und uns stetig weiterzuentwickeln.

*Regula Mader
Präsidentin Stiftungsrat*

*Barbara Ammann
Direktorin*



Mitarbeitende

Personal

Stand 31.12.2022

Anzahl Mitarbeitende	58
Stellenprozente	4 158

In der Klinik Wysshölzli arbeiten Menschen in den unterschiedlichsten Funktionen, mit unterschiedlichem Werdegang und unterschiedlich langer Betriebszugehörigkeit. Wie in jedem Unternehmen kommen neue Mitarbeitende hinzu, während andere gehen.

Manche absolvieren einen Teil ihrer Ausbildung in der Klinik Wysshölzli. Dazu gehören die Studierenden im Pflegedienst, die Pflegefachfrauen und Sozialarbeiterinnen in Ausbildung sowie die Assistenzpsychologinnen. Aus ihrer Zeit in der

Klinik Wysshölzli nehmen sie viel praktische Erfahrung mit.

Andere Mitarbeitende nutzen die Klinik Wysshölzli als Sprungbrett für den nächsten Karriereschritt – sei es in- oder ausserhalb der Klinik.

Es gibt aber auch Mitarbeitende, die länger bleiben oder sogar einen grossen Teil ihres Berufslebens in der Klinik Wysshölzli verbracht und diese mitgeprägt haben.

Dieser Mix bereichert die Zusammenarbeit.



Einblick in den Berufsalltag unserer Mitarbeitenden



Allrounder

Gerhard Burkhalter arbeitet seit 40 Jahren in der Klinik Wysshölzli. Deren Entwicklung zu einem modernen Unternehmen hat er hautnah miterlebt.

Sein Tag beginnt bereits frühmorgens. Im Frühjahr gibt es im Garten viel zu tun – vom Aussetzen der Jungpflanzen bis hin zum Bäume schneiden. Aber auch die Infrastruktur in den Klinikgebäuden erfordert Gerhard Burkhalters fachliche Expertise. Bevor der Klinikbetrieb wieder auf vollen Touren läuft, nutzt er die ruhigeren Stunden des Tages für Reparaturen, die täglichen Routinekontrollen sowie die Planung des Tagesablaufs mit seinen Kolleginnen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den freiwilligen Einbezug von Patientinnen bei der Gartenarbeit gelegt. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Egal ob ein Wasserhahn tropft, warmes Wasser fehlt oder ein elektrisches Gerät aussteigt, Gerhard Burkhalter ist der Mann für alle Fälle und ein erprobter Troubleshooter. Kann er das Problem nicht allein lösen, organisiert er den passenden Handwerker und weist diesen an. Aber auch die geplanten Arbeiten dürfen nicht zu kurz kommen: Renovationen, Umbauten, Entsorgung und vieles mehr. Eben ein echter Rundum-Job!

Gerhard Burkhalter, Leiter Garten/Hauswart



Pflege als Passion

Barbara Kunkler hat sich für den Wechsel von der somatischen Pflege zur Psychiatriepflege entschieden. In der Klinik Wysshölzli begleitet, berät und motiviert sie Frauen in schwierigen Lebenssituationen.

Im Alltag und in pflegerischen Belangen ist Barbara Kunkler die erste Ansprechperson der Patientinnen. Dies beginnt beim Klinikeintritt und endet beim Klinikaustritt. Die Bezugspersonenpflege ermöglicht ihr die direkte Teilnahme am Veränderungsprozess der Patientinnen und einen engen Kontakt über mehrere Wochen. Deren Fortschritte sind für Barbara Kunkler sehr befriedigend. Aber auch der Umgang mit Rückschritten gehört dazu. Herausfordernd kann die Bewältigung von Krisen in Alltagssituationen sein. Feingefühl und fachliches Knowhow sind dabei gleichermassen gefragt. Besonders sind für Barbara Kunkler die Wochenenddienste, wo genügend Zeit bleibt, mit den Patientinnen zu basteln, zu spielen oder für Alltagsgespräche im Garten. Die Arbeit mit jüngeren Patientinnen ist auch sehr spannend und erfordert oftmals einen anderen Betreuungsansatz, vor allem wenn sie unter Heimweh leiden.

Nicht nur die tägliche Patientinnenarbeit, sondern auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kernteam fördert permanentes Lernen. Aber der schönste Lohn ist die Dankbarkeit der Patientinnen. Barbara Kunkler hat in der Pflege ihre Berufung gefunden.

Barbara Kunkler, Pflegefachfrau



Patientinnenzentriert

Elisa Rostin ist Assistenzpsychologin in der Klinik Wysshölzli. Sie verstärkt das Psychologinnenteam während einem Jahr und erwirbt in dieser Zeit praktische Erfahrung für den Fachtitel der Psychotherapeutin. Ihr Studium in Psychologie hat sie bereits abgeschlossen und steigt mit der Stelle in der Klinik Wysshölzli in die Berufswelt ein. Obwohl sie sich an der Schnittstelle zwischen «lernender Person» und «Arbeitskraft» sieht, kann sie bereits viel therapeutische Verantwortung übernehmen. Dies wird durch die umfassende und enge Begleitung einer erfahrenen Psychologin im Haus ermöglicht. Elisa Rostin betreut als fallführende Assistenzpsychologin mehrere stationäre Patientinnen vom Erstgespräch, über den Klinikaufenthalt hinweg bis hin zum Austritt und zur Nachsorge. Dabei kann Elisa Rostin auf das wertvolle Coaching ihrer Kolleginnen im Hintergrund zählen. Besonders schätzt sie, dass die Patientinnen in der Klinik Wysshölzli oft über eine längere Zeit therapeutisch begleitet werden. Die Behandlungsdauer ermöglicht es ihr, eine vertrauensvolle therapeutische Beziehung aufzubauen was wiederum tiefgreifende Therapieprozesse begünstigt.

Gemeinsam mit den anderen Assistenzpsychologinnen sammelt Elisa Rostin Erfahrungen in der Leitung von zwei Therapiegruppen – «Rückfallprävention» und «Schule des Geniessens». Eine weitere Gesprächsgruppe führt sie als Co-Leiterin zusammen mit einer erfahrenen Psychologin.

Elisa Rostin beschreibt die interdisziplinäre Zusammenarbeit im überschaubaren Klinik Wysshölzli-Team als inspirierend. Sie erhält viele Anregungen für ihre therapeutische Arbeit und kann ihren Rucksack mit immer mehr Wissen und Können füllen.

Elisa Rostin, Assistenzpsychologin

Patientinnen

Jahr	Pflegetage	Stationäre Patientinnen
2021	12 715	175
2022	13 493	160

Die Klinik Wysshölzli behandelt in den Geschäftsfeldern Essstörungen und Abhängigkeitserkrankungen stationäre und ambulante Patientinnen aus der gesamten Deutschschweiz.

Ihre therapeutische Haltung ist:

Genderorientiert: Wir richten die stationäre Behandlung gezielt frauenspezifisch aus.

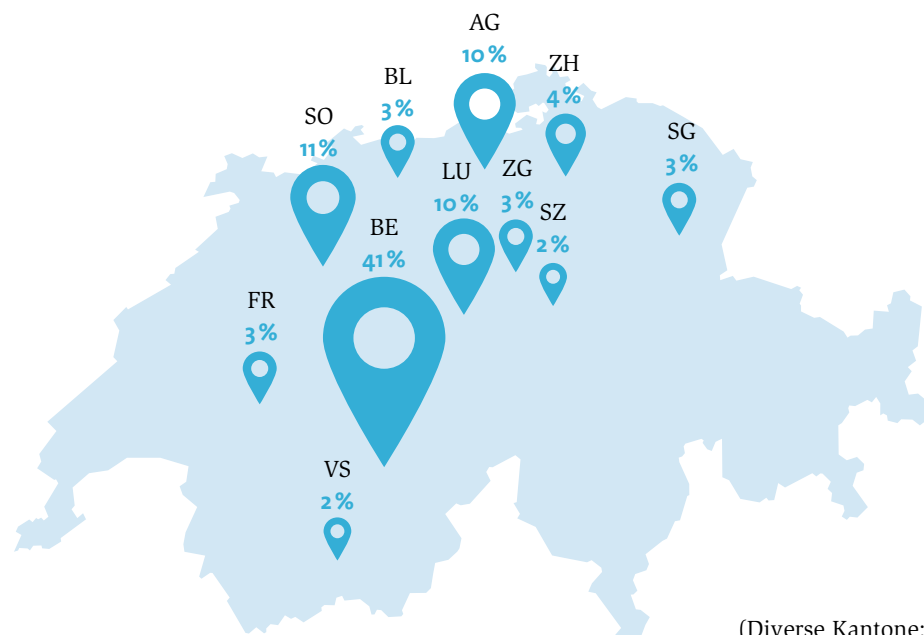
Störungsspezifisch: Wir bieten eine wirksame, störungsspezifische Behandlung bei Essstörungen und Abhängigkeitserkrankungen an. Komorbide Störungen beziehen wir integrativ in die Behandlung ein.

Lösungs- und ressourcenorientiert: Wir unterstützen die individuellen Ressourcen der Patientin und fördern ihre Selbstverantwortung.

Systemisch: Wir ziehen relevante Bezugspersonen der Patientin gezielt in die Behandlung ein, unterstützen die soziale Integration am Herkunftsort und planen eine sorgfältige Nachbehandlung.

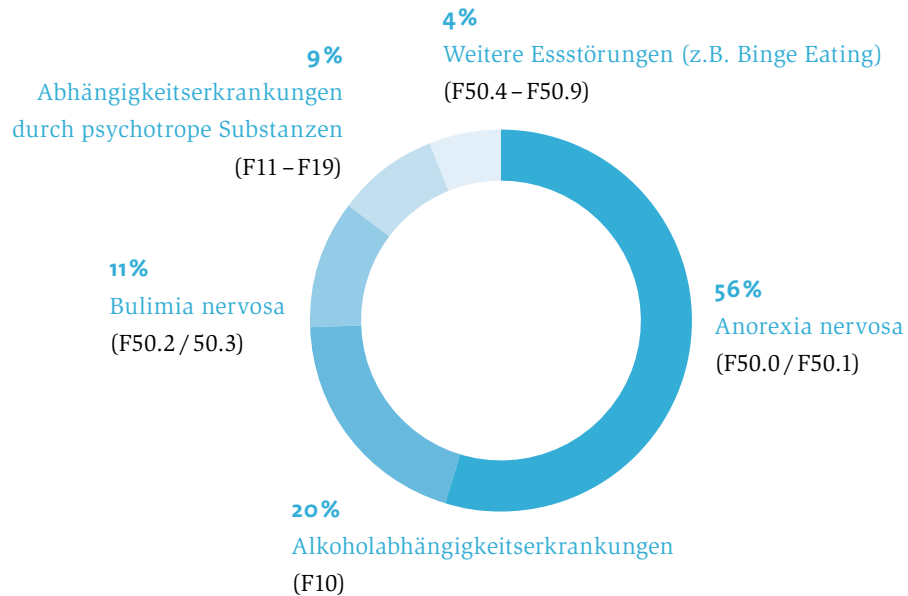
Individuell: Wir berücksichtigen den individuellen Kontext der Patientin, unterstützen sie in ihren therapeutischen Zielen und bieten tragfähige, vertrauensvolle therapeutische Beziehungen.

41% der Patientinnen stammten aus dem Kanton Bern, weitere 35% aus den Kantonen Luzern, Solothurn, Aargau und Zürich. Das Einzugsgebiet der Klinik Wysshölzli umfasst die gesamte deutschsprachige Schweiz.



Hauptdiagnose bei Austritt (Diagnosen ICD-10)

Die meisten Patientinnen leiden an einer Essstörung. Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und weitere Essstörungen bilden mit 71% die grösste Gruppe der Hauptdiagnosen bei Austritt. Die Abhängigkeitserkrankungen umfassten 29%. Gegenüber dem Vorjahr war eine leichte Zunahme der Patientinnen mit Essstörungen zu verzeichnen.



Ambulante Patientinnen

Aufgrund der hohen Auslastung im stationären Bereich und den begrenzten Kapazitäten der Klinik Wysshölzli nahm die Anzahl ambulanter Patientinnen und Patienten gegenüber dem Vorjahr ab:

Jahr	Ambulante Patientinnen
2021	72
2022	51



Qualitätsmanagement

Die Klinik Wysshölzli ist ISO-zertifiziert und verfügt über die QuaTheDa-Zertifizierung. QuaTheDa ist ein Standard des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für Suchthilfeinrichtungen.

Jährlich wird durch die Firma SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualität- und Management-Systeme) ein Audit durchgeführt und alle drei Jahre die vorhandenen Zertifizierungen rezertifiziert. Im Berichtsjahr hat die Klinik Wysshölzli

die Rezertifizierung wiederum erfolgreich bestanden. Ausserdem besitzt die Klinik Wysshölzli das REKOLE-Zertifikat für die Kostenrechnung.

Seit 2013 verpflichtet sich die Klinik Wysshölzli, die Vorgaben des nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ einzuhalten und die Qualitätsmessungen gemäss den Vorgaben des ANQ umzusetzen.

